

HALBJAHRESFINANZBERICHT
HORNBAACH Holding AG & Co. KGaA
Konzern

H1

2024/25

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2024)

HORNBACH HOLDING AG & CO. KGaA KONZERN

Halbjahresfinanzbericht 2024/25 (1. März – 31. August 2024)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	Q2 2024/25	Q2 2023/24	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2023/24	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.640,1	1.667,9	-1,7	3.445,8	3.441,3	0,1
davon in Deutschland	833,2	859,8	-3,1	1.756,7	1.771,2	-0,8
davon im übrigen Europa	806,8	808,1	-0,2	1.689,1	1.670,2	1,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (HORNBACH Baumarkt) ¹⁾	-1,2%	1,0%		0,7%	-1,3%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	34,3%	33,0%		34,9%	33,3%	
EBITDA	174,8	166,3	5,1	376,3	331,3	13,6
EBIT	119,7	92,1	30,0	266,2	202,0	31,8
Adjusted EBIT²⁾	119,0	111,9	6,3	265,4	221,3	19,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111,1	80,7	37,7	242,3	174,7	38,7
Periodenüberschuss ³⁾	80,8	62,6	29,0	180,8	133,6	35,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	4,82	3,69	30,6	10,78	7,83	37,7
Auszahlungen für Investitionen (CAPEX)	27,9	40,6	-31,4	51,2	91,7	-44,1

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. August 2024	29. Februar 2024	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.459,0	4.477,1	-0,4
Eigenkapital	2.072,0	1.948,1	6,4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	46,5%	43,5%	
Mitarbeiter:innen (Anzahl) ⁴⁾	25.311	24.783	2,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ flächen- und währungsbereinigt; Umsätze aller Märkte, die seit mindestens einem Jahr geöffnet sind, sowie die Umsätze der Online-Shops

²⁾ bereinigt um nicht-operative Aufwendungen und Erträge

³⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

⁴⁾ inklusive passive Beschäftigungsverhältnisse

HORNBACH Gruppe mit solidem Ergebnis im 2. Quartal 2024/25

- Konzern-Nettoumsatz im ersten Halbjahr 2024/25 mit 3.445,8 Mio. € stabil auf dem Niveau der Vorjahresperiode (+0,1%) – Nettoumsatz im Teilkonzern HORNBACH Baumarkt +0,7%
- Adjusted EBIT im ersten Halbjahr 2024/25 um 19,9% auf 265,4 Mio. € verbessert – gestärkt durch verbesserte Handelsspanne (+1,6%punkte) und Kostendisziplin
- Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2024/25 auf 10,78 € gestiegen (+37,7%)
- Prognose für das Gesamtjahr 2024/25 unverändert: Umsatz leicht über Vorjahresniveau und bereinigtes EBIT auf oder leicht über dem Vorjahresniveau erwartet

Die Kundennachfrage nach Bau- und Heimwerkerbedarf blieb in den Sommermonaten auf einem stabilen Niveau. Einer höheren Kundenfrequenz in den stationären Märkten standen leicht rückläufige Durchschnittsbons gegenüber. Der Konzernumsatz ging im zweiten Quartal (Q2) 2024/25 (1. Juni bis 31. August 2024) im Wesentlichen aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen im Monat Juni um 1,7 % auf 1.640,1 Mio. € (Vj. 1.667,9 Mio. €) zurück. Im ersten Halbjahr (6M) erzielte die HORNBACK Gruppe insgesamt auf Basis der im Vorjahresvergleich besseren Frühjahrssaison (Q1) mit 3.445,8 Mio. € einen Umsatz auf Vorjahresniveau (Vj. 3.441,3 Mio. €). Im größten operativen Teilkonzern HORNBACK Baumarkt AG stieg der Nettoumsatz in 6M um 0,7% auf 3.251,2 Mio. € (Vj. 3.228,1 Mio. €). Flächen- und währungsbereinigt verbesserten sich die Umsätze des Teilkonzerns HORNBACK Baumarkt AG um 0,7%. Die Umsätze des Teilkonzerns HORNBACK Baustoff Union waren infolge der weiterhin schwachen Baukonjunktur in Deutschland um 7,3% rückläufig und beliefen sich auf 197,3 Mio. € (Vj. 212,9 Mio. €).

Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) der HORNBACK Gruppe stieg in Q2 2024/25 aufgrund der gegenüber dem Vorjahr verbesserten Handelsspanne und kontinuierlicher Kostendisziplin um 6,3% auf 119,0 Mio. € (Vj. 111,9 Mio. €). Damit lag das bereinigte EBIT im ersten Halbjahr 2024/25 mit 265,4 Mio. € um 19,9% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (221,3 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich im gleichen Zeitraum auf 7,7% (Vj. 6,4%). Das Ergebnis je Aktie lag mit 10,78 € um 37,7% über dem Vorjahresniveau (Vj. 7,83 €).

Auch angesichts der sehr guten Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr bleibt die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2024/25 vor dem Hintergrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung in der EU und des weiterhin herausfordernden Konsumumfelds unverändert. Die HORNBACK Gruppe erwartet im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau (6.161 Mio. €) sowie ein bereinigtes EBIT auf oder leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023/24 (254,2 Mio. €).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das makroökonomische Umfeld im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 (1. März bis 31. August 2024) war geprägt von einer anhaltend schwachen konjunkturellen Entwicklung in einigen Ländern des Geschäftsgebiets, insbesondere in Deutschland. Trotz der gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Inflationsraten und Lohnzuwachsen verharrte die Konsumstimmung auf einem niedrigen Niveau.

Das **Bruttoinlandsprodukt** in der Europäischen Union (EU27) erhöhte sich nach Angaben von Eurostat im Q1 des Kalenderjahres 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,7% und in Q2 2024 um 0,8%. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ging in Q1 leicht um 0,1% zurück und stagnierte in Q2 2024 (0,0%). Die privaten Konsumausgaben in Deutschland stiegen in Q2 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,1% (Q1 2024 +0,8%).

Die jährliche **Inflation** im Euroraum (HVPI) sank im August 2024 auf 2,2% (August 2023: 5,2%). In Deutschland reduzierte sich die jährliche Inflationsrate (VPI) im August 2024 auf 1,9% (August 2023: 6,1%), nach Werten zwischen 2,2% und 2,4% in den Monaten März bis Juli.

Die **Produktion im Baugewerbe** in der EU27 sank in Q1 2024 um 0,7% und in Q2 um 1,0%, jeweils gegenüber dem Vorjahresquartal. In Deutschland ergab sich gegenüber dem Vorjahresquartal in Q1 2024 ein Minus von 2,4% sowie in Q2 2024 ein Minus von 4,8%. Die Baugenehmigungen für Wohnungen gingen in Deutschland im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,5% zurück. Besonders stark war der Rückgang bei Einfamilienhäusern mit 30,9%.

Das Absatzvolumen im **Einzelhandel** (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen; real) stieg in der EU27 laut Eurostat gegenüber dem Vorjahresquartal in Q1 2024 um 0,3% und in Q2 2024 um 0,1%. Das Konsumklima in der EU (GfK) zeigte im ersten Kalenderhalbjahr einen aufsteigenden Trend – die Kaufbereitschaft der Konsumenten bewegte sich jedoch weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts und Inflation im HORNBACH Geschäftsgebiet

Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	BIP-Veränderung (%) gegenüber dem Vorjahresquartal		Inflationsraten (%) auf Basis des HVPI	
	Q1 2024	Q2 2024	August 2023	August 2024
Deutschland	-0,1	0,0	6,4	2,0
Luxemburg	-0,4	nn	3,5	1,7
Niederlande	-0,7	0,6	3,4	3,3
Österreich	-1,3	-0,6	7,5	2,4
Rumänien	2,2	0,8	9,3	5,3
Schweden	0,5	0,6	4,5	1,3
Schweiz	0,7	1,7	1,9	1,0
Slowakei	2,6	2,1	9,6	3,2
Tschechien	0,4	0,6	10,1	2,4
Euroraum (ER20)	0,5	0,6	5,2	2,2
EU27	0,7	0,8	5,9	2,4¹

Die deutschen **Bau- und Gartenmärkte** verzeichneten im ersten Kalenderhalbjahr 2024 nach Angaben der GfK einen Rückgang des Gesamtbruttoumsatzes im Vorjahresvergleich um nominal 0,9% auf 11,15 Mrd. €. Flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Umbaumaßnahmen, sanken die Umsätze der Branche im Zeitraum Januar bis Juni 2024 um 0,6%.

In den Niederlanden stiegen die Bruttoumsätze der Bau- und Gartenmärkte nach Angaben der GfK im ersten Kalenderhalbjahr 2024 um 1,4% und in Österreich um 0,3%. In Tschechien ergab sich ein Rückgang um 9,0% und in der Schweiz um 5,2%. Für Luxemburg, Rumänien, Schweden und die Slowakei lagen keine Daten vor.

Umsatz der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland (Kalenderjahr)

Quelle: GfK Total Store Report Deutschland	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2023	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024	1. Halbjahr 2024
Bruttoumsatz (in Mrd. €)	4,56	6,69	11,25	4,76	6,39	11,15
Nominale Veränderung zum Vorjahr (in %)	-7,2	+1,4	-2,3	+4,4	-4,5	-0,9
Flächenbereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)	-7,0	+1,2	-2,3	+4,5	-4,0	-0,6

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Witterungseinflüsse

In den Ländern des HORNBACH Geschäftsgebiets waren die Witterungsbedingungen im März und April 2024 deutlich milder als im Vorjahresquartal, was sich positiv auf die Nachfrage nach Pflanzen und Gartensortimenten auswirkte. Die Monate Mai und Juni waren dagegen einerseits geprägt durch starke Regenfälle und Überschwemmungen in einigen Regionen des Geschäftsgebiets sowie andererseits ungewöhnlich warmes Wetter, insbesondere in Südosteuropa, das sich im Juli und August fortsetzte.

Verkaufstage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 (1. März bis 31. August 2024) stand durchschnittlich die gleiche Anzahl von Verkaufstagen zur Verfügung wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der rechnerische Kalendereffekt im Konzern betrug in Q1 -0,6 Verkaufstage und in Q2 +0,5 Verkaufstage.

Umsatzentwicklung der HORNBACH Gruppe

Der Konzern HORNBACH Holding AG & Co. KGaA (HORNBACH Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Der Nettoumsatz der HORNBACH Gruppe ging im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 (1. Juni bis 31. August 2024) um 1,7% auf 1.640,1 Mio. € zurück (Vj. 1.667,9 Mio. €). In den ersten sechs Monaten lag der Konzernumsatz mit 3.445,8 Mio. € um 0,1% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 3.441,3 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Entwicklung des HORNBACH Filialnetzes

Im ersten Halbjahr 2024/25 hat der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG keine neuen Bau- und Gartenmärkte eröffnet oder geschlossen. Zum 31. August 2024 betrieb der Teilkonzern 171 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2024: 171) mit insgesamt 2,1 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 98 in Deutschland und 73 im übrigen Europa.

Umsatzentwicklung 2. Quartal 2024/25

Der Nettoumsatz im Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG lag im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2024 mit 1.539,8 Mio. € um 1,3% unter dem Vorjahresniveau (Vj. 1.560,4 Mio. €). In Deutschland wurden ein Umsatz von 735,2 Mio. € erzielt (-2,6%; Vj. 755,0 Mio. €). In der Region übriges Europa lagen die Nettoumsätze mit 804,6 Mio. € in etwa auf Vorjahreshöhe (-0,1%; Vj. 805,4 Mio. €).

Flächen- und währungskursbereinigt [→ [Kurz-Glossar](#) S. 11] sank der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG in Q2 2024/25 um 1,2% (Vj. +1,0%). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien lagen die flächenbereinigten Umsätze in Q2 2024/25 konzernweit um 1,6% unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In Deutschland gingen die flächenbereinigten Umsätze in Q2 2024/25 um 2,2% zurück (Vj. +0,3%). Im Übrigen Europa lagen die Umsätze mit -0,3% in etwa auf dem Vorjahresniveau (Vj. +1,6%). Einschließlich der Währungskurseffekte sanken die Umsätze im Übrigen Europa um 1,0% (Vj. +2,0%).

Flächen- und währungsbereinigte Umsatzentwicklung der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (DIY)

(in Prozent)

Geschäftsjahr	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG: 2024/25	2,5	-1,2	0,7
Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG: 2023/24	-3,2	1,0	-1,3
Deutschland: 2024/25	2,9	-2,2	0,4
Deutschland: 2023/24	-5,7	0,3	-2,9
Übriges Europa: 2024/25	2,1	-0,3	1,0
Übriges Europa: 2023/24	-0,8	1,6	0,3

Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2024/25

Der Nettoumsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG lag im Berichtszeitraum 1. März bis 31. August 2024 mit 3.251,2 Mio. € (+0,7%) leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. 3.228,1 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt ergab sich ebenfalls ein Anstieg um 0,7% (Vj. -1,3%), einschließlich Währungskurseffekten um 0,3% (Vj. -1,1%). Der Onlineumsatz (inklusive Click & Collect) ging gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 4,5% auf 405,7 Mio. € (Vj. 425,0 Mio. €) zurück. Damit hatte der Onlineumsatz im ersten Halbjahr 2024/25 einen Anteil von 12,5% am Gesamtumsatz (Vj. 13,2%), lag damit jedoch weiterhin deutlich über dem Vor-Corona-Niveau 2019/20 von 9,8%.

- In **Deutschland** stieg der Nettoumsatz im ersten Halbjahr um 0,2% auf 1.566,5 Mio. € (Vj. 1.563,5 Mio. €). Flächenbereinigt ergab sich ein Plus von 0,4% (Vj. -2,9%). Der von der GfK ermittelte Marktanteil belief sich im Zeitraum Januar bis Juli 2024 auf 14,9% (Vj. 14,8%).

Beim Kundenmonitor Deutschland, der renommiertesten Verbraucherstudie für den deutschen Einzelhandel, hat HORNBACH im Jahr 2024 bei der Globalzufriedenheit den ersten Platz erreicht. Bestnoten gaben uns die Kunden in wichtigen Einzelkriterien wie zum Beispiel „Auswahl und Angebotsvielfalt“, „Qualität der Waren und Produkte“, „Qualität der Eigenmarken“, „Angebotene Services“, „Fachliche Beratung“ sowie bei den meisten Kriterien rund um die Webseite und den Onlineshop.

- In der **Region übriges Europa**, in der die Handelsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammengefasst sind, erzielte der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG im ersten Halbjahr ein Nettoumsatzplus von 1,2% auf 1.684,8 Mio. € (Vj. 1.664,6 Mio. €). Der Auslandsanteil erhöhte sich dadurch von 51,6% auf 51,8%. Die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze stiegen um 1,0% (Vj. +0,3%), einschließlich der Währungskurseffekte um 0,3% (Vj. +0,7%). Nach Berechnungen der GfK konnte HORNBACH im Zeitraum Januar bis Juli 2024 seinen Marktanteil in den Niederlanden auf 27,5% (Vj. 26,5%), in der Schweiz auf 14,3% (Vj. 13,9%) und in Tschechien auf 37,5% (Vj. 36,1%) deutlich ausbauen. Lediglich Österreich blieb mit einem Marktanteil von 17,3% leicht hinter dem Vorjahreswert (Vj. 17,5%) zurück.

Auch in den Niederlanden wurde HORNBACH von der Kundenstudie „Retailer of the Year“ als bester Baumarkt und bester Baumarkt-Onlineshop ausgezeichnet. In Österreich und der Schweiz belegte HORNBACH beim Kundenmonitor jeweils den zweiten Platz.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich schwerpunktmäßig auf die Bedürfnisse von Kunden aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie auf die privaten Bauherren konzentriert, betrieb zum 31. August 2024 insgesamt 37 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei Standorte in Frankreich (Grand Est). Zum 1. März 2024 wurde ein Betrieb in Kirn (Rheinland-Pfalz, Deutschland) von einem Wettbewerber übernommen.

Im zweiten Quartal 2024/25 ging der Umsatz des Teilkonzerns HBU infolge der schwachen Baukonjunktur in Deutschland um 5,4% auf 101,6 Mio. € (Vj. 107,5 Mio. €) zurück. Kumuliert ergibt sich nach sechs Monaten ein Minus von 7,3% auf 197,3 Mio. € (Vj. 212,9 Mio. €).

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

2. Quartal 2024/25

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich um 2,1% auf 562,8 Mio. € (Vj. 551,2 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 11], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, lag damit bei 34,3% (Vj. 33,0%).
- Die **Filialkosten** gingen um 3,3% auf 376,8 Mio. € zurück (Vj. 389,8 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund deutlich geringerer Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahresquartal (-29,7%). Im Vorjahr hatten sich zum 31. August 2023 außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Immobilien und Software in Höhe von insgesamt 22,7 Mio. € ergeben. Die Personalkosten (inkl. Prämien) in den Filialen erhöhten sich im Wesentlichen infolge von Lohnanpassungen um 4,5%. Die Betriebskosten stiegen im Quartalsvergleich um 2,2%. Die Ausgaben für Werbung gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,5% zurück. Die Filialkostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] sank in Summe von 23,4% auf 23,0%. Die **Voreröffnungskosten** gingen von 1,6 Mio. € auf 1,1 Mio. € zurück, die Voreröffnungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] lag wie im Vorjahr bei 0,1%. Die **Verwaltungskosten** stiegen um 2,3% auf 74,6 Mio. € (Vj. 72,9 Mio. €) insbesondere durch die Umsetzung von Technologie-Projekten sowie Gehaltsanpassungen und Inflationsausgleichszahlungen. Die Verwaltungskostenquote [↪ **Kurz-Glossar** S. 11] erhöhte sich dadurch von 4,4% auf 4,6%.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] erhöhte sich im zweiten Quartal 2024/25 um 5,1% auf 174,8 Mio. € (Vj. 166,3 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) der HORNBACH Gruppe belief sich auf 119,7 Mio. € (Vj. 92,1 Mio. €). Im Q2 2024/25 ergaben sich positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,7 Mio. € aus Zuschreibungen auf ein Grundstück im Besitz der HORNBACH Immobilien AG (Vj. negative nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 19,8 Mio. €). Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] stieg um 6,3% auf 119,0 Mio. € (Vj. 111,9 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 7,3% (Vj. 6,7%).
- Das **Finanzergebnis** belief sich auf -8,7 Mio. € (Vj. -11,5 Mio. €). Das Zinsergebnis verbesserte sich leicht auf -11,0 Mio. € (Vj. -11,6 Mio. €). Darüber hinaus ergaben sich in Q2 2024/25 positive Währungseffekte in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).
- Das Konzernergebnis vor Steuern (**EBT**) [↪ **Kurz-Glossar** S. 12] stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 37,7% auf 111,1 Mio. € (Vj. 80,7 Mio. €).
- Der **Periodenüberschuss** lag bei einer Steuerquote von 27,3% (Vj. 22,4%) mit 80,8 Mio. € um 29,0% über dem Vorjahreswert (Vj. 62,6 Mio. €). Die Steuerquote im Konzern erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen gewerbesteuerrechtlichen Hinzurechnungen für Zinsen sowie einem höheren Steuersatz in Tschechien. Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im zweiten Quartal 2024/25 auf 4,82 € (Vj. 3,69 €).

1. Halbjahr 2024/25

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag stieg in 6M um 4,8% auf 1.201,9 Mio. € (Vj. 1.147,2 Mio. €). Die **Handelsspanne** verbesserte sich von 33,3% auf 34,9%. Dies ist im Wesentlichen auf rückläufige Rohstoff- und Erzeugerpreise im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr sowie einen profitableren Produktmix zurückzuführen.
- Die **Filialkosten** gingen im Berichtszeitraum um 1,0% auf 794,3 Mio. € zurück (Vj. 802,6 Mio. €), insbesondere aufgrund der geringeren Abschreibungen in Q2 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalkosten (inkl. Prämien) in den Filialen stiegen

im Wesentlichen aufgrund von Lohnsteigerungen um 3,9%, während die Betriebskosten um 0,3% zurückgingen. Der Rückgang der Betriebskosten resultiert unter anderem aus niedrigeren Energiekosten bzw. Rückzahlungen für zu hoch angesetzte Abschläge für Strom und Gas. Die Kosten für Werbung gingen um 1,0% zurück. Insgesamt sank die Filialkostenquote damit von 23,3% auf 23,1%. Die **Voreröffnungskosten** gingen von 3,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 2,0 Mio. € zurück (Voreröffnungsquote: 0,1%). Die **Verwaltungskosten** stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkosten (IT-Projekte und Gehälter) um 2,6% auf 152,2 Mio. € (Vj. 148,4 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich damit von 4,3% auf 4,4%.

- Das **EBITDA** stieg um 13,6% auf 376,3 Mio. € (Vj. 331,3 Mio. €).
- Das **EBIT** der HORNBACH Gruppe lag in den ersten sechs Monaten 2024/25 mit 266,2 Mio. € um 31,8% über dem Vorjahresniveau (Vj. 202,0 Mio. €). In diesem Zeitraum ergaben sich positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,7 Mio. € aus Zuschreibungen auf ein Grundstück im Besitz des Teilkonzerns HORNBACH Immobilien AG (Vj. negative nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 19,3 Mio. €). Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** stieg um 19,9% auf 265,4 Mio. € (Vj. 221,3 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich auf 7,7% (Vj. 6,4%).
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von -27,3 Mio. € auf -23,8 Mio. €. Das darin enthaltene Zinsergebnis belief sich auf -22,8 Mio. € (Vj. -23,7 Mio. €). Aus Währungseffekten ergab sich im Halbjahr eine Belastung von 1,1 Mio. € (Vj. -3,6 Mio. €).
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** stieg um 38,7% auf 242,3 Mio. € (Vj. 174,7 Mio. €). Die Steuerquote erhöhte sich von 23,5% auf 25,4%. Der **Periodenüberschuss** einschließlich Gewinnanteilen anderer Gesellschafter stieg um 35,3% auf 180,8 Mio. € (Vj. 133,6 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich im ersten Halbjahr 2024/25 auf 10,78 € (Vj. 7,83 €).

Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2024/25 nach Segmenten

Im **Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG** stieg das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2024/25 auf 242,2 Mio. € (Vj. 171,8 Mio. €). In diesem Zeitraum ergaben sich keine nicht-operativen Ergebniseffekte (Vj. i. W. Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 23,3 Mio. €). Das **adjusted EBIT** entspricht damit dem EBIT und lag um 24,1% über dem Vorjahreswert (195,1 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 6,0% auf 7,5%.

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** ging das EBIT im ersten Halbjahr 2024/25 auf 5,5 Mio. € zurück (Vj. 6,6 Mio. €). Dies resultiert aus dem baukonjunkturbedingten Umsatzrückgang. Ertragsstützend wirkte sich hingegen eine Verbesserung der Handelsspanne sowie fortgesetzte Kostendisziplin aus. Nicht-operative Ergebniseffekte ergaben sich im ersten Halbjahr wie auch im Vorjahr nicht. Das bereinigte EBIT des Teilkonzerns entspricht damit dem EBIT.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** belief sich das EBIT im ersten Halbjahr 2024/25 auf 32,9 Mio. € (Vj. 32,8 Mio. €). Im Berichtszeitraum ergaben sich positive nicht-operative Ergebniseffekte in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. keine nicht-operativen Ergebniseffekte). Das bereinigte EBIT belief sich damit auf 32,2 Mio. € und lag um 1,7% unter dem Vorjahreswert (32,8 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg von 122,6 Mio. € im Vorjahreshalbjahr auf 193,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2024/25. Aus der Veränderung des Working Capitals ergab sich ein Mittelabfluss von 103,5 Mio. € (Vj. Mittelabfluss von 139,2 Mio. €). Dieser resultierte hauptsächlich daraus, dass Lieferantenverbindlichkeiten abgebaut wurden. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der Reduzierung bei Vorräten. Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations) erhöhte sich – basierend auf dem höheren Periodenüberschuss – auf 297,3 Mio. € (Vj. 261,7 Mio. €).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** belief sich auf 42,1 Mio. € (Vj. 117,7 Mio. €). Darin enthalten sind u. a. **zahlungswirksame Investitionen** in Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich Software) in Höhe von 51,4 Mio. € (Vj. 91,7 Mio. €) sowie Investitionszuschüsse in

Höhe von 6,6 Mio. € (Vj. keine). In Grundstücke und Gebäude wurden 16,8 Mio. € (Vj. 49,9 Mio. €) investiert, 27,8 Mio. € (Vj. 37,4 Mio. €) entfielen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte und 6,8 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software. Der Rückgang bei Investitionen in Grundstücke und Gebäude ergab sich hauptsächlich aus Verzögerungen bei Verträgen und Baugenehmigungen. Im Vorjahreszeitraum wurden darüber hinaus 30 Mio. € in kurzfristige Festgeldanlagen investiert.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr auf 116,4 Mio. € (Vj. Mittelabfluss von 91,4 Mio. €). Dieser beinhaltet insbesondere Dividendenzahlungen in Höhe von 39,9 Mio. € (Vj. 40,6 Mio. €), Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 8,0 Mio. € (Vj. 38,3 Mio. €), Tilgungszahlungen für Finanzkredite in Höhe von 14,8 Mio. € (Vj. 28,1 Mio. €), Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingsschulden in Höhe von 55,4 Mio. € (Vj. 54,3 Mio. €) sowie Auszahlungen für Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 14,2 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €). Der Free Cashflow nach Dividende (ohne Festgeldanlagen) [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] belief sich auf 111,7 Mio. € (Vj. -5,8 Mio. €). Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 17.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ging zum 31. August 2024 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2024 um 0,4% auf 4.459,0 Mio. € leicht zurück. Wesentlicher Grund dafür war die Tilgung von Verbindlichkeiten (-218,0 Mio. €) und der Abbau von Vorräten (-75,0 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 6,4% auf 2.072,0 Mio. €. Entsprechend erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] zum 31. August 2024 auf 46,5% (29. Februar 2024: 43,5%) – eine Verbesserung des bisher bereits hohen Niveaus. Die **Nettofinanzschulden** [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] einschließlich der kurz- und langfristigen Leasingsschulden gemäß IFRS 16 sanken im Stichtagsvergleich von 1.202,5 Mio. € auf 1.147,2 Mio. €. Der Verschuldungsgrad [[↪ Kurz-Glossar S. 12](#)] verbesserte sich damit auf 2,2 (29. Februar 2024: 2,5). Exklusive kurz- und langfristiger IFRS 16-Leasingsschulden weist der Konzern zum 31. August 2024 Nettofinanzschulden von 277,4 Mio. € aus (29. Februar 2024: 315,4 Mio. €).

Das langfristige Emittentenrating und das Rating der vorrangigen unbesicherten Verbindlichkeiten der HORNBACH Baumarkt AG wurden von S&P Global Ratings im Juli 2024 mit „BB+“ bestätigt. Der Ausblick wurde von „negativ“ auf „stabil“ angepasst.

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter:innen

Zum Stichtag 31. August 2024 beschäftigte der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern 25.311 (29. Februar 2024: 24.783) Mitarbeiter:innen in einem festen Arbeitsverhältnis.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Konzernlageberichts 2023/24 (siehe Geschäftsbericht 2023/24 ab Seite 100) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts hat sich an der grundsätzlichen Einschätzung zur Risikosituation sowie zu den mittel- und langfristigen Chancen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Konzernlagebericht des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 2023/24 ist die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen dargelegt (siehe Geschäftsbericht 2023/24 Seite 111 und 112). Im bisherigen Jahresverlauf hat sich bestätigt, dass eine konjunkturelle Erholung in Deutschland kurzfristig ausbleibt und das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 voraussichtlich stagnieren oder leicht zurückgehen wird (ifo Institut/DIW Berlin: 0,0%; IfW Kiel: -0,1%). Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich in Österreich ab. In der Europäischen Union (EU27) insgesamt rechnet die EU-Kommission jedoch mit einem leichten Wachstum (+1,0%).

Positive Signale zeichnen sich weiterhin bei der Zinsentwicklung ab. Für die Inflationsraten in Deutschland und der EU wird bis zum Jahresende ein weiterer Rückgang erwartet. Die Europäische Zentralbank senkte den Leitzins im Euroraum im Juni und im September 2024 jeweils um 25 Basispunkte.

Prognose der Geschäftsentwicklung 2024/25 der HORNBACH Gruppe

Expansion

Im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres ist eine Markteröffnung in Deutschland geplant. Der Bau- und Gartenmarkt in Nürnberg, der im November 2023 geschlossen worden ist, wird derzeit am selben Standort neu gebaut und voraussichtlich im Februar 2025 eröffnen. Der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG wird somit zum Ende des Geschäftsjahres am 28. Februar 2025 voraussichtlich 172 Standorte (29. Februar 2024: 171) betreiben, von denen sich 73 Standorte in der Region Übriges Europa befinden.

Umsatz und Ertragsprognose

Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2024/25 vom 22. Mai 2024 gilt unverändert.

Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2024/25 weiterhin einen Nettoumsatz leicht über dem Vorjahresniveau* (6.161 Mio. €) und ein bereinigtes EBIT auf oder leicht über* dem Niveau des Geschäftsjahres 2023/24 (254,2 Mio. €) bei einer Stabilisierung der Handelsspanne auf dem aktuell höheren Niveau.

* Nomenklatur der Prognosen: Umsatz „auf Vorjahresniveau“ = -1% bis +1% | „leicht“ = +/- 2% bis +/- 5% | „deutlich“ = Veränderungen von mehr als 6%.
Adj. EBIT „auf Vorjahresniveau“ = -5% bis +5% | „leicht“ = +/- 5% bis +/- 12% | „deutlich“ = > +/- 12%.

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Umsatz	Der Umsatz ist die zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts und der wesentliche Indikator für unseren Erfolg. Die Umsatzentwicklung wird als Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer) in Euro berichtet. Der im Berichtszeitraum in den Ländern des Geschäftsgebiets außerhalb des Euroraums erzielte Umsatz wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Der Umsatz ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Bereinigtes EBIT	Das bereinigte EBIT , adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) oder operatives Betriebsergebnis, ist die zentrale Ertragskennzahl des Konzerns. Es ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), bereinigt um nicht-operative Ergebniseffekte. Bei der Bereinigung werden nicht-operative Aufwendungen dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte, Immobilien oder werbenahe Assets). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.
Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)	Die Veränderungsrate der flächen- und währungskursbereinigten Umsätze dient als Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops). Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens zwölf Monate in Betrieb sind, sowie die Umsätze aus dem Online-Geschäft. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Umsatzsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Geschäftsgebiets ermittelt.
Handelsspanne	Auskunft über den warenwirtschaftlichen Erfolg gibt die Entwicklung der Handelsspanne (Rohertragsmarge). Sie ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Die Handelsspanne wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.
Kostenquoten	<p>Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.</p> <p>Die Voreröffnungskostenquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten ausgewiesen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen. Die Voreröffnungskosten umfassen im Wesentlichen Personal- und Raumkosten sowie Verwaltungsaufwand.</p> <p>Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Business) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für Digitalisierung bzw. Interconnected Retail enthalten.</p>

EBITDA	Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bzw. Wertaufholungen. Das EBITDA errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich erfolgswirksamer Abschreibungen und abzüglich erfolgswirksamer Wertaufholungen bei Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten. Dadurch werden ggf. verzerrende Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert.
EBIT	Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und berechnet sich aus dem Rohertrag in Euro abzüglich der Kosten (Filiai-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten) zuzüglich sonstiges Ergebnis. Aufgrund der Unabhängigkeit von unterschiedlichen Finanzierungsformen sowie Steuersystemen wird das EBIT für den Vergleich mit anderen Unternehmen herangezogen.
EBT	Das EBT (Earnings before taxes) ist das Periodenergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Es ist unabhängig von unterschiedlichen Steuerungssystemen, schließt aber Zinseffekte ein. Das EBT ist eine wesentliche Kennzahl für die Berechnung der einjährigen variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote ist der prozentuale Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme). HORNBACH strebt zur Absicherung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit grundsätzlich eine dauerhaft stabile, im Branchenvergleich hohe bilanzielle Eigenkapitalquote an. Gegenüber einigen Fremdkapitalgebern bestehen Verpflichtungsvereinbarungen (Covenants), die unter anderem eine Eigenkapitalquote von mindestens 25% fordern.
Nettofinanzschulden und Verschuldungsgrad	Die Nettofinanzschulden errechnen sich aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden (inklusive Leasingschulden) abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (Finanzanlagen). Der Verschuldungsgrad errechnet sich aus den Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA.
Investitionen und Free Cash Flow (FCF)	Die Steuerung der Finanz- und Vermögenslage des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns verfolgt das Ziel, die Liquidität des Konzerns jederzeit sicherzustellen sowie den Finanzierungsbedarf für das nachhaltige Wachstum des Konzerns möglichst kostengünstig zu decken. Zu den weiteren Steuerungsgrößen gehören vor diesem Hintergrund die zahlungswirksamen Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung für neue und bestehende Bau- und Gartenmärkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Dabei streben wir an, die Investitionen möglichst aus dem operativen Cashflow zu finanzieren, so dass ein Free Cash Flow (FCF) generiert werden kann. Der FCF errechnet sich aus dem operativen Cashflow zuzüglich Einzahlungen aus Anlagenabgang und abzüglich Investitionen sowie gezahlter Dividenden.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2023/24	Veränderung in %	6M 2024/25	6M 2023/24	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.640,1	1.667,9	-1,7	3.445,8	3.441,3	0,1
Kosten der umgesetzten Handelsware	1.077,2	1.116,7	-3,5	2.243,9	2.294,1	-2,2
Rohertrag	562,8	551,2	2,1	1.201,9	1.147,2	4,8
Filialkosten	376,8	389,8	-3,3	794,3	802,6	-1,0
Voreröffnungskosten	1,1	1,6	-32,8	2,0	3,7	-45,2
Verwaltungskosten	74,6	72,9	2,3	152,2	148,4	2,6
Sonstiges Ergebnis	9,4	5,3	77,1	12,8	9,5	35,7
Betriebsergebnis (EBIT)	119,7	92,1	30,0	266,2	202,0	31,8
Zinsen und ähnliche Erträge	2,9	2,4	19,9	4,8	3,6	33,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,8	14,0	-1,2	27,6	27,3	1,1
Übriges Finanzergebnis	2,3	0,2	>100	-1,1	-3,6	-70,5
Finanzergebnis	-8,7	-11,5	-24,4	-23,8	-27,3	-12,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111,1	80,7	37,7	242,3	174,7	38,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30,3	18,1	67,7	61,6	41,1	49,7
Periodenüberschuss	80,8	62,6	29,0	180,8	133,6	35,3
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	77,0	58,9	30,7	172,2	125,2	37,5
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	3,8	3,7	3,3	8,6	8,4	2,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	4,82	3,69	30,6	10,78	7,83	37,7

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24
Periodenüberschuss	80,8	62,6	180,8	133,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-5,5	-2,7	-4,0	-3,7
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,8	0,4	0,6	0,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	-4,7	-2,3	-3,4	-3,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	4,8	-0,3	4,5	-2,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die möglicherweise zukünftig reklassifiziert werden	4,8	-0,3	4,5	-2,4
Gesamtergebnis	80,8	60,1	181,9	128,0
davon den Anteilseignern zurechenbar	77,0	56,5	173,3	119,7
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	3,8	3,6	8,6	8,3

Bilanz

Aktiva	31. August 2024		29. Februar 2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	59,2	1,3	55,9	1,2
Sachanlagen	1.825,8	40,9	1.829,9	40,9
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	23,3	0,5	26,3	0,6
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	740,7	16,6	757,4	16,9
Finanzanlagen	0,2	0,0	0,2	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	9,2	0,2	8,0	0,2
Latente Steueransprüche	41,0	0,9	40,7	0,9
	2.699,3	60,5	2.718,5	60,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	1.120,7	25,1	1.195,7	26,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57,5	1,3	47,6	1,1
Vertragsvermögenswerte	1,9	0,0	1,6	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	129,3	2,9	115,7	2,6
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40,3	0,9	27,5	0,6
Flüssige Mittel	408,1	9,2	370,3	8,3
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2,0	0,0	0,3	0,0
	1.759,7	39,5	1.758,6	39,3
	4.459,0	100,0	4.477,1	100,0

Passiva	31. August 2024		29. Februar 2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,1	48,0	1,1
Kapitalrücklage	130,5	2,9	130,5	2,9
Gewinnrücklagen	1.801,2	40,4	1.669,5	37,3
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	1.979,7	44,4	1.848,0	41,3
Anteile anderer Gesellschafter	92,4	2,1	100,1	2,2
	2.072,0	46,5	1.948,1	43,5
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	593,8	13,3	595,2	13,3
Langfristige Leasingschulden	766,9	17,2	786,7	17,6
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,6	0,3	5,3	0,1
Latente Steuerschulden	25,4	0,6	26,0	0,6
Sonstige langfristige Schulden	49,5	1,1	55,3	1,2
	1.447,2	32,5	1.468,4	32,8
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	91,7	2,1	90,4	2,0
Kurzfristige Leasingschulden	102,8	2,3	100,5	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330,7	7,4	399,6	8,9
Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Factoring-Programm	0,0	0,0	149,1	3,3
Vertragsverbindlichkeiten	49,3	1,1	45,1	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	148,2	3,3	115,0	2,6
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63,5	1,4	29,4	0,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	153,5	3,4	131,4	2,9
	939,8	21,1	1.060,6	23,7
	4.459,0	100,0	4.477,1	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

6M 2023/24 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2023	48,0	130,5	53,6	1.543,3	1.775,4	121,7	1.897,1
Periodenüberschuss				125,2	125,2	8,4	133,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern				-2,9	-2,9	-0,2	-3,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			-2,5		-2,5	0,2	-2,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-2,5	122,3	119,7	8,3	128,0
Dividendenausschüttung				-38,4	-38,4	-2,2	-40,6
Transaktionen eigene Anteile	-0,2			-3,8	-3,9	0,0	-3,9
Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel			0,3	0,3	0,6	-7,3	-6,7
Stand 31. August 2023	47,8	130,5	51,3	1.623,7	1.853,4	120,4	1.973,8

6M 2024/25 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2024	48,0	130,5	44,3	1.625,3	1.848,0	100,1	1.948,1
Periodenüberschuss				172,2	172,2	8,6	180,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern				-3,2	-3,2	-0,2	-3,4
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen			4,3		4,3	0,2	4,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	4,3	169,0	173,3	8,6	181,9
Dividendenausschüttung				-38,4	-38,4	-1,5	-39,9
Transaktionen eigene Anteile				-3,9	-3,9		-3,9
Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel			0,6	0,1	0,6	-14,8	-14,2
Stand 31. August 2024	48,0	130,5	49,1	1.752,1	1.979,7	92,4	2.072,0

Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2024/25	6M 2023/24
Periodenüberschuss	180,8	133,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	56,4	58,6
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	54,5	73,7
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-1,9	2,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,9	-1,0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	29,4	163,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-132,9	-302,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	8,5	-5,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	193,8	122,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	2,5	4,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-44,6	-87,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6,8	-4,4
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	6,6	0,0
Auszahlungen für Wertpapiere und Geldanlagen	0,0	-30,0
Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-42,1	-117,7
Gezahlte Dividenden	-39,9	-40,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	8,0	38,3
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-14,8	-28,1
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-55,4	-54,3
Änderung Anteile an Tochterunternehmen ohne Änderung der Beherrschung	-14,2	-6,8
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-116,4	-91,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	35,3	-86,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,4	-0,9
Finanzmittelbestand 1. März	365,3	427,1
Finanzmittelbestand 31. August	400,9	339,6

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen Zinsabgrenzungen, die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Der Finanzmittelbestand beinhaltet neben Geldbeständen und Bankguthaben sowie anderen kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 408,1 Mio. € (Vj. 349,2 Mio. €) auch Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten in Höhe von 7,2 Mio. € (Vj. 9,6 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 40,6 Mio. € (Vj. 50,0 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 23,8 Mio. € (Vj. 21,8 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 4,8 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) erhöht. Aus den Zinszahlungen entfallen 15,9 Mio. € (Vj. 15,4 Mio. €) auf gezahlte Zinsen aus Leasingverhältnissen. Zudem sind Auswirkungen aus dem Reverse-Factoring-Programm enthalten. Durch die Rückzahlung der zum 29. Februar 2024 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Factoring-Programm in Höhe von 149,1 Mio. € (Vj. 250,0 Mio. €) wurde der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in dieser Höhe gemindert.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2024

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr zum 31. August 2024 wird in Übereinstimmung mit § 315e Abs.1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Halbjahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023/24 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2024/25 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2023/24 beschrieben. Aus den dort genannten ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht.

Die am 15. Mai 2024 durch die Europäische Union anerkannten Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 zu „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“ haben keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2024. Sofern zum Geschäftsjahresende solche Vereinbarungen bestehen, ergeben sich durch die Änderungen erweiterte Angabenpflichten.

(2) Konsolidierungskreis

Zum 31. August 2024 wurden neben der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA 65 Tochterunternehmen (31. August 2023: 61 Tochterunternehmen) im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. In der Berichtsperiode gab es keine Veränderung des Konsolidierungskreis.

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Die Purchase Price Allocation bezüglich des im 4. Quartals 2023/24 getätigten Erwerbs der Seniovo GmbH mitsamt dessen Tochterunternehmen Seniovo Bau GmbH wurde im ersten Halbjahr 2024/25 noch nicht abgeschlossen. Insofern sind die im Konzernabschluss 2023/24 ausgewiesenen Werte weiterhin vorläufig.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde zur Erweiterung des Filialnetzes zum 1. März 2024 ein Standort in Kirn im Rahmen eines Asset Deals durch die Union Bauzentrum HORNBACH GmbH übernommen. Es wurde keine rechtliche Einheit, sondern ausschließlich der Geschäftsbetrieb inklusive der Vermögenswerte übernommen. Insofern liegt eine Business Combination vor. Die Kontrolle wird

durch den Erwerb der Vermögenswerte erlangt. Ab diesem Zeitpunkt werden die erworbenen Vermögenswerte in den Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA einbezogen.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen übernommene Kundenstämme. Die einbezogenen Sachanlagen umfassen hauptsächlich die Standortimmobilie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der negative Unterschiedsbetrag wurde ergebniswirksam erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte sind aus den Verträgen ermittelt worden. Die durchgeführte Bewertung der Standortimmobilie erfolgte durch unabhängige Dritte. Die Purchase Price Allocation (PPA) wurde im ersten Halbjahr 2024/25 abgeschlossen.

Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde mittels liquider Mittel beglichen.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

Beizulegende Zeitwerte (T€)	Zugänge 2024/25
Immaterielle Vermögenswerte	610
Sachanlagen	3.459
Vorräte	1.710
Sonstige Vermögenswerte	5
Nettovermögen	5.785
Übertragene Gegenleistung	5.590
Geschäfts- oder Firmenwert	-195

Der Standort trug im ersten Halbjahr 2024/25 seit dessen Einbezug am 1. März 2024 T€ 3.309 zu den Umsatzerlösen und T€ -14 zum Ergebnis nach Steuern bei.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten zum 31. August 2024 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2023/24	Veränderung in %
Sonstige Erträge	13,2	9,3	42,3
Sonstiger Aufwand	3,8	4,0	-3,9
Sonstiges Ergebnis	9,4	5,3	77,1

Mio. €	6M 2024/25	6M 2023/24	Veränderung in %
Sonstige Erträge	19,9	15,8	26,5
Sonstiger Aufwand	7,1	6,3	12,9
Sonstiges Ergebnis	12,8	9,5	35,7

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2024/25 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen und aus Entsorgung sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen. Hierin enthalten sind ebenfalls nicht operative Erträge aus der Zuschreibung eines zur Veräußerung stehenden Grundstücks in Höhe von 0,7 Mio. €. Im Vorjahr waren hierin enthalten Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € welche aus einem Grundstücksverkauf entstanden sind.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus Anlageabgängen.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	Q2 2024/25	Q2 2023/24
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	15.962.200	15.971.121
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	77,0	58,9
Ergebnis je Aktie in €	4,82	3,69

	6M 2024/25	6M 2023/24
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	15.976.581	15.982.123
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	172,2	125,2
Ergebnis je Aktie in €	10,78	7,83

(6) Sonstige Angaben

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 549,1 Mio. € (Vj. 526,3 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024/25 wurden im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 56,4 Mio. € (Vj. 54,9 Mio. €) vorgenommen. Auf planmäßige Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen entfallen 54,5 Mio. € (Vj. 54,6 Mio. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 sind funktionsbereichsbezogene nicht operative Ergebniseffekte in Höhe von 19,8 Mio. € entstanden. Diese betrafen Zu- und Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasingobjekten, Gebäuden und immateriellen Vermögenswerten.

(7) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH Management AG hat am 1. Juli 2024 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2024 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 11. Juli 2024 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2025 befristet. Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA hat bis zum 31. August 2024 50.000 Stück eigene Aktien erworben, deren Anschaffungskosten (3,9 Mio. €) in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als „Transaktionen in eigenen Aktien“ ausgewiesen sind.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2014 und gemäß delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

(8) Dividende

Wie vom Vorstand der geschäftsführenden Gesellschafterin HORNBACH Management AG und dem Aufsichtsrat der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 4. Juli 2024 eine Dividende von 2,40 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023/24 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(9) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben sowie Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Leasinggegenstände bis zum Stichtag noch nicht zur Nutzung übergeben wurden oder nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen. Zum Ende des Berichtszeitraums betragen diese 208,9 Mio. € (29. Februar 2024: 191,7 Mio. €).

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 117,2 Mio. € (29. Februar 2024: 143,7 Mio. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit aufschiebend bedingten Mietverhältnissen stehen. Der Zeitpunkt der möglichen Zahlungsmittellabflüsse für die Eventualverbindlichkeiten ist unsicher, da sie von unterschiedlichen externen Faktoren abhängen, die außerhalb des Einflussbereichs von HORNBACH liegen.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Konzernabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(11) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 29. Februar 2024 grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Fair Values der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. August 2024 nach IFRS 9 dar:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.8.2024	Marktwert 31.8.2024	Buchwert 29.2.2024	Marktwert 29.2.2024
Aktiva					
Finanzanlagen	FVtOCI	0,2	0,2	0,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	57,5	57,5	47,6	47,6
Vertragsvermögenswerte	AC	1,9	1,9	1,6	1,6
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,9	0,9	0,5	0,5
Übrige Vermögenswerte	AC	101,1	101,1	90,5	90,5
Flüssige Mittel	AC	408,1	408,1	370,3	370,3
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	AC	248,9	247,5	248,7	244,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	436,0	407,1	436,7	404,9
Leasingschulden	n/a	869,7	n/a	887,2	n/a
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,6	0,6	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	330,7	330,7	399,6	399,6
Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring Programm	AC	0,0	0,0	149,1	149,1
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	AC	18,6	18,6	44,6	44,6
Abgegrenzte Schulden	AC	44,3	44,3	31,3	31,3

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte in Höhe von 36,5 Mio. € (29. Februar 2024: 32,8 Mio. €), übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 179,1 Mio. € (29. Februar 2024: 141,5 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 106,6 Mio. € (29. Februar 2024: 98,1 Mio. €).

In der Bilanz bzw. im Anhang werden folgende Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, bei deren Bewertung Inputdaten der Fair-Value-Hierarchie zur Anwendung kommen:

Mio. €	Kategorie	31.8.2024	29.2.2024
Aktiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,9	0,5
Passiva			
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 1			
Anleihen	AC	247,5	244,7
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	407,1	404,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVtPL	0,6	0,3

Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(12) Segmentberichterstattung

Mio. €	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG		Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH		Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG		Zentralbereiche		Konsolidierung		HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern	
	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24
Segmenterlöse	3.251,2	3.228,1	197,3	212,9	44,6	44,3	0,0	0,0	-47,3	-44,0	3.445,8	3.441,3
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	3.250,4	3.227,3	193,5	212,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.443,9	3.439,5
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	3,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,7	-0,6	0,0	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,8	0,7	0,1	0,1	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,8
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	43,6	43,3	0,0	0,0	-43,6	-43,3	0,0	0,0
EBIT	242,2	171,8	5,5	6,6	32,9	32,8	-2,1	-3,1	-12,3	-6,1	266,2	202,0
darin enthaltene Zu- und Abschreibungen	127,5	151,1	5,2	5,0	7,3	8,7	0,0	0,0	-29,8	-35,5	110,1	129,4
Segmentergebnis (adjusted EBIT)	242,2	195,1	5,5	6,6	32,2	32,8	-2,1	-3,1	-12,3	-10,1	265,4	221,3
Segmentvermögen	4.165,3	4.182,7	237,6	239,5	456,4	459,9	2,9	2,2	-484,4	-483,8	4.377,7	4.400,6
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	349,5	291,2	1,5	0,7	11,2	26,0	0,9	0,0	0,0	0,0	363,1	318,0

Überleitungsrechnung in Mio. €	6M 2024/25	6M 2023/24
Segmentergebnis (adjusted EBIT)	265,4	221,3
Nicht operative Effekte	0,7	-19,3
Finanzergebnis	-23,8	-27,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	242,3	174,7

Die folgende Tabelle enthält eine Aufteilung der Außenumsätze nach Regionen und Aktivitäten:

Außenumsatz nach Regionen	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG		Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH		Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG		HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern	
	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24	6M 2024/25	6M 2023/24
Deutschland	1.566,9	1.563,7	189,3	206,8	0,9	0,9	1.757,1	1.771,4
Übriges Europa	1.684,3	1.664,3	4,3	5,5	0,1	0,1	1.688,7	1.669,8
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.251,2	3.228,1	193,6	212,3	1,0	1,0	3.445,8	3.441,3

Neustadt an der Weinstraße, den 23. September 2024

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Karin Dohm

Erich Harsch

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neustadt an der Weinstraße, den 23. September 2024

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG

Albrecht Hornbach

Karin Dohm

Erich Harsch

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2024, der Bilanz zum 31. August 2024, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, Neustadt an der Weinstraße, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ergänzender Hinweis

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die im verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Mannheim, den 23. September 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Marco Koch)

Wirtschaftsprüfer

(Christina Marquardt)

Wirtschaftsprüferin

FINANZTERMINKALENDER

20. Dezember 2024	Quartalsmitteilung Q3/9M 2024/25 zum 30. November 2024
25. März 2025	Trading Statement zum 28. Februar 2025
21. Mai 2025	Geschäftsbericht 2024/25 zum 28. Februar 2025 Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2024/25 Analystenkonferenz der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Updates: www.hornbach-holding.de/investor-relations/finanzkalender/

Investor Relations

Antje Kelbert / Anne Spies / Maximilian Franz
Telefon (+49) 06348 / 60 - 2444 / 2558 / 2071
investor.relations@hornbach.com
www.hornbach-holding.de

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von HORNBACH beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Erwartungen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als zutreffend erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten ihrer Natur nach bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen von den getroffenen Prognosen wesentlich abweichen. Zu den Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Zukunftsgerichtete Aussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Eine Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen durch HORNBACH ist weder beabsichtigt, noch übernimmt HORNBACH eine Verpflichtung dazu.